

DR. SEVERIN FISCHER

POTSDAM.
GEMEINSAM.
GESTALTEN.

AM
21.9.
FISCHER
WÄHLEN

Ihr Oberbürgermeister
für Potsdam





Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,

ich bewerbe mich als Ihr Oberbürgermeister. Mit meinen Erfahrungen aus Politik und Verwaltung möchte ich mich für Sie und die Landeshauptstadt Potsdam einsetzen. Für eine wirtschaftlich starke, sozial gerechte, weltoffene und lebenswerte Stadt. Das Amt des Oberbürgermeisters bringt viel Verantwortung mit sich. Verantwortung für über 2.000 Beschäftigte in der Verwaltung und viele mehr bei den städtischen Betrieben. Verantwortung dafür, dass es in Potsdam gut vorangeht.

Damit das gelingt, bringe ich viel mit: Seit über sieben Jahren arbeite ich in Leitungsfunktionen auf Bundes- und Landesebene. Seit fast 20 Jahren lebe ich in unserer Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Ich kenne unsere großen Chancen und die vielen Aufgaben, die gerade jetzt vor uns stehen.

Mit dieser Broschüre möchte ich mich Ihnen vorstellen. Als Politiker und als Mensch. Erfahren Sie, warum ich als Ihr Oberbürgermeister kandidiere.

Ihr Severin Fischer





WER ICH BIN UND WARUM ICH KANDIDIERE

Ich bin 41 Jahre alt. Gemeinsam mit meiner Partnerin und unserem kleinen Sohn lebe ich derzeit noch in Berlin – und habe seit kurzem auch eine Wohnung in Potsdam. Ich bin Sozialdemokrat aus Überzeugung. Und im Ehrenamt seit vielen Jahren leidenschaftlicher Fußballschiedsrichter.

Was mich antreibt? Die Erkenntnis, dass gute Politik für unsere Gesellschaft und für die Lebenssituation vieler Menschen echte Verbesserungen bewirken kann. Dass gute Politik zuhört, Haltung zeigt und entscheidet. Diese Einstellung hat mich von der Bezirksebene bis in hohe Verantwortung in Ministerien geführt.

Jetzt möchte ich all diese Erfahrungen und meine Haltung gern in den Dienst der Stadt Potsdam stellen und für Sie und mit Ihnen an einer guten Zukunft arbeiten. Hier will ich mit Mut, Klarheit und Respekt Verantwortung übernehmen.

Potsdam ist eine spannende, vielfältige Stadt mit Zukunft. Potsdam hat enormes Potential, davon bin ich überzeugt. Potsdam steht für herausragende Wissenschaft und Forschung, für eine ganz besondere Kreativ- und Medienwirtschaft, aber auch für vielfältige Kultur und erfolgreichen Sport. Ich freue mich auf die Arbeit in und für Potsdam!





WOHER ICH KOMME UND WAS MICH PRÄGT

Geboren 1983 in Erlangen, wuchs ich als älterer von zwei Brüdern auf. Meine Eltern waren beide berufstätig und haben mir früh beigebracht, auf eigenen Beinen zu stehen. Es war bei uns selbstverständlich, Verantwortung für Mitmenschen, aber auch für sich selbst zu übernehmen. Es war für mich ganz normal, auch neben Schule und Studium zu arbeiten. Egal, ob im Gartenbau oder in der Gastronomie.

Mit Abschluss meines Studiums bin ich für meine ersten beruflichen Stationen in Wissenschaft und Politikberatung nach Berlin gekommen. Dabei habe ich mich insbesondere mit Fragen der Energieversorgung und der Klimapolitik beschäftigt. Themen, die mich bis in meine heutige Tätigkeit begleiten und auch in Potsdam von großer Bedeutung sind.

Berlin und Brandenburg sind für mich beruflich und privat längst ein zusammenhängender Lebensraum. In verschiedenen politischen Funktionen war ich für die Zusammenarbeit von Berlin und Brandenburg zuständig – und das immer gerne. Meine Partnerin hat in Potsdam studiert. Potsdam ist eine lebenswerte Stadt und unsere Zukunft liegt hier.





ERFAHRUNGEN IM BUND: DAS GUTE-KITA-GESETZ



Im Bundesfamilienministerium durfte ich unter Franziska Giffey den Leitungsstab führen. Gemeinsam haben wir in dieser Zeit unter anderem das Gute-Kita-Gesetz auf den Weg gebracht.

Ein Bundesgesetz, das auch hier in Potsdam Wirkung gezeigt hat: So konnten mehr Erzieherinnen und Erzieher eingestellt und der Einstieg in die Beitragsfreiheit für Eltern ermöglicht werden. Für mich war das keine trockene Gesetzesarbeit. Es war der direkte Einsatz für bessere Bildungschancen und konkrete Entlastung im Alltag von Familien.



ERFOLG IN DER KOMMUNALPOLITIK: NEUKÖLLNS ERSTE SOZIALE ERHALTUNGS- SATZUNG

In die Politik gebracht hat mich das Thema Wohnen bei mir im Kiez in Berlin-Neukölln. Als um 2010 die Mieten explodierten, habe ich mich gemeinsam mit Gleichgesinnten dafür eingesetzt, Mieterinnen und Mieter zu schützen. Uns gelang es, Neuköllns erste Milieuschutzsatzung durchzusetzen. Wir konnten so Verdrängung durch immer höhere Mieten nach Sanierung verhindern.

Für mich war das der Beginn meines politischen Engagements und bis heute eine prägende Erfahrung. In Potsdam ist bezahlbares Wohnen eine der zentralen sozialen Fragen. Ich weiß, wie man kommunalpolitisch wirksam wird und ich will mich hier mit ganzer Kraft für ein Potsdam einsetzen, in dem bezahlbarer Wohnraum für alle zur Verfügung steht.





VERANTWORTUNG ÜBER- NEHMEN IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Seit über sieben Jahren trage ich Verantwortung auf Landes- und Bundesebene. Diese Verwaltungs- und Führungserfahrung ist unabdingbar, um eine große Stadtverwaltung zu führen. Als Chef der Berliner Senatskanzlei habe ich in der Corona-Pandemie und während der Energiekrise die Arbeit der Berliner Landesregierung koordiniert. Es ging um schnelle Entscheidungen, klare Kommunikation und darum, den Überblick zu behalten, wenn es schwierig wird.

Heute bin ich Staatssekretär für Wirtschaft, Energie und die Landesunternehmen. Ich bin verantwortlich für große Themen wie die Energieversorgung, die Förderung von Gründungen, die Weiterentwicklung von Infrastruktur und für öffentliche Unternehmen mit über 30.000 Beschäftigten. Ich habe gelernt: Gute Führung bedeutet, Menschen ernst zu nehmen, Lösungen zu ermöglichen und den Blick aufs Ganze zu behalten. Das will ich auch als Oberbürgermeister von Potsdam tun.



A photograph of two men standing outdoors on a paved area. The man on the left is younger, with dark hair and a beard, wearing a dark blue suit jacket over a white shirt. The man on the right is older, with grey hair, glasses, and a beard, wearing a light blue striped button-down shirt and dark trousers. They are both smiling and have their arms crossed in front of them. In the background, there is a modern building with large windows and a concrete wall. A large red curved graphic element is on the right side of the image.

„Severin Fischer bringt die nötige Erfahrung aus Verwaltung, Wirtschaft und Politik mit. Er kann Oberbürgermeister und ist genau der Richtige für ein lebenswertes Potsdam: Mit einer modernen Verwaltung, bezahlbarem Wohnraum und einem guten Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft.“

JANN JAKOBS



IDYLLE GROß KÖRIS

Ein besonderer Ort für meine Familie und mich ist Groß Köris im Landkreis Dahme-Spreewald. Hier im ländlichen Brandenburg verbringen wir oft unsere Wochenenden. Wir genießen die Natur und die Ruhe.

Groß Köris hat mir auch gezeigt, was viele Ortsteile von Potsdam bewegt: Einkaufsmöglichkeiten, medizinische

Versorgung und Busverbindungen vor Ort sind entscheidend für die Lebensqualität. Ich nehme diese Perspektive mit, weil ich weiß, dass die Politik aus dem Rathaus auch zu Marquardt, Uetz-Paaren, Fahrland, Neu Fahrland, Satzkorn, Golm, Groß Glienicke, Eiche und Grube passen muss.



EHRENAMTLICH ENGAGIERT

Seit 28 Jahren stehe ich als ehrenamtlicher Schiedsrichter regelmäßig auf dem Fußballplatz. Das klingt vielleicht erst einmal nebensächlich. Für mich ist es das nicht. Es hat mich geprägt: Entscheidungen treffen, Haltung zeigen, fair bleiben. Und einen kühlen Kopf bewahren, auch wenn es mal laut und unübersichtlich wird. Schiedsrichter zu sein, bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen, ohne auf Applaus zu warten.

Für mich ist das Ehrenamt das Rückgrat unserer Gesellschaft. Es verbindet, schafft Vertrauen, baut Brücken. Deshalb setze ich mich politisch für starke Vereine und gute Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement ein.



Ich bin Sozialdemokrat, weil ich an eine gute Zukunft und eine gerechte Gesellschaft glaube. Ich bin Sozialdemokrat, weil ich weiß, dass Aufstieg nicht durch Glück allein gelingt, sondern durch gute Rahmenbedingungen und gezielte Förderung. Und ich bin Sozialdemokrat, weil ich an das „Wir“ glaube und nicht an das „Ich zuerst“.

Als Oberbürgermeister werde ich klare Kante gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit zeigen. Ich werde an der Seite all derer stehen, die sich für Demokratie, Vielfalt und Respekt einsetzen. „Potsdam bekennt Farbe!“ - wird auch von mir als Oberbürgermeister unterstützt. Dafür stehe ich! Ich werde Oberbürgermeister für alle Potsdamerinnen und Potsdamer - für alle Orts- und Stadtteile sein!

» WOFÜR ICH STEHE





MEIN PLAN FÜR POTSDAM

Potsdam ist eine erfolgreiche, wachsende Stadt. Ich will, dass wir Wachstum mit Zusammenhalt verbinden.



Gute Kitas & Schulen:

Ich mache mich für die Zukunft unserer Kinder stark. Wohnortnahe, gut ausgestattete Kitas und Schulen mit engagierten Fachkräften, modernen Gebäuden und echter Bildungsgerechtigkeit sind dafür der Schlüssel.



Mobilität für alle:

Gut entwickelte Bus- und Bahnverbindungen sind Grundvoraussetzung für Mobilität in Potsdam. Aber auch wer zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto unterwegs ist, braucht gute Bedingungen. Ich setze mich für alle Generationen und in allen Stadtteilen für eine klimafreundliche und vor allem bezahlbare Mobilität ein.



Eine lebenswerte und saubere Stadt:

Saubere Straßen und Plätze sowie gepflegte Grünanlagen sind Teil der Lebensqualität und wichtig für das Bild unserer Landeshauptstadt.



Bezahlbares Wohnen:

Bezahlbares Wohnen gehört für mich zur lebenswerten Stadt. Ich will die ProPotsdam und die Genossenschaften weiter stärken und den Wohnungsbau insgesamt voranbringen. Niemand soll Angst haben müssen, sich das Leben in Potsdam nicht mehr leisten zu können.



Starke Wirtschaft und starke Wissenschaft:

Potsdam hat enormes Potenzial als Wissenschaftsstadt, als Ort für Innovationen und Erfindertum. Mit meiner Erfahrung als Wirtschaftsstaatssekretär will ich die Standortentwicklung, Gründungen aus unserer exzellenten Forschungslandschaft und nachhaltiges Wachstum voranbringen. Genauso müssen die Bedingungen für den Einzelhandel stimmen. Starke Unternehmen schaffen auch gute Arbeit in Potsdam.



Eine bürgernahe und digitale Verwaltung:

Ich will eine Verwaltung, die digital, bürgernah und lösungsorientiert arbeitet und dabei gut mit ihrem Personal umgeht.





IHRE STIMME ZÄHLT!

Am **21. September 2025** entscheiden Sie, die Potsdamerinnen und Potsdamer, darüber, wer die Landeshauptstadt in den kommenden acht Jahren führen wird. Es geht um mehr als eine Personalentscheidung. Der Oberbürgermeister trägt viel Verantwortung für über 2.000 Beschäftigte in der Verwaltung und viele mehr bei den städtischen Betrieben. Dafür braucht es Erfahrung und Kompetenz in Politik und Verwaltung. Denn es geht um die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen: Wie gestalten wir Wohnen, Bildung, Mobilität und Zusammenhalt in Potsdam?

Damit die Demokratie stark bleibt, braucht sie Ihre Beteiligung. Jede Stimme zählt, gerade in Zeiten wachsender Unsicherheit. Wer mitbestimmen will, muss wählen gehen.

Bitte gehen Sie zur Wahl. Nehmen Sie Familie, Freundinnen und Freunde oder Ihre Nachbarschaft mit. Gehen Sie wählen und unterstützen Sie mich für eine Politik, die auf soziale Gerechtigkeit, Stabilität und Zusammenhalt setzt.

Ihre Stimme macht den Unterschied.

AM
21.9.
FISCHER
WÄHLEN

SPD

SEVERIN-FISCHER.DE

IMPRESSUM

SPD Potsdam, A. Kleen u. T. Bachmann, Alleestraße 9, 14449 Potsdam
Druck: Häuser Druck GmbH, 50829 Köln; Fotos: Darius Ramazani, SPD Potsdam und privat